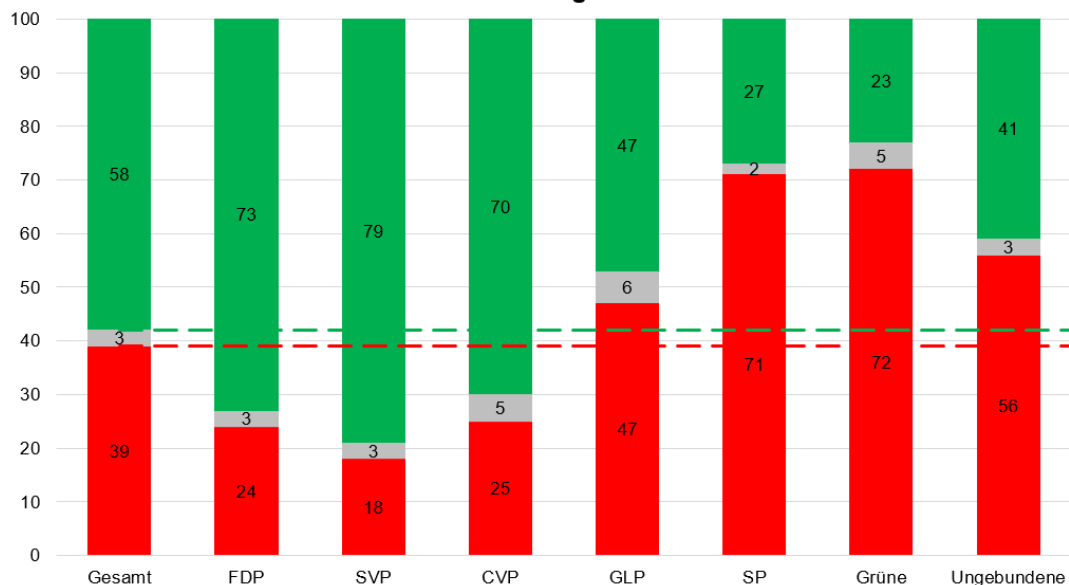


# Kommentierung GFS-Umfrage (1. Welle)

Sperrfrist 20. August 2020, 17.00 Uhr.

## Beschaffung neuer Kampfflugzeuge

Gfs-Umfrage 1. Welle



JA zum Gripen-Fonds-Gesetz

	11. April 2014 1. Welle
JA	42%
NEIN	52%
Unentschlossen	6%
FDP (Ja)	49%
FDP (Nein)	48%
SP (Ja)	20%
SP (Nein)	75%
CVP (Ja)	44%
CVP (Nein)	47%
SVP (Ja)	65%
SVP (Nein)	30%
Grüne (Ja)	18%
Grüne (Nein)	81%
Parteiungebunden (Ja)	35%
Parteiungebunden (Nein)	52%
18-39 Jährige (Ja)	32%
40-64 Jährige (Ja)	41%
65+ Jährige (Ja)	49%
Mann (Ja)	52%
Frau (Ja)	32%
DE-Schweiz (Ja)	45%
FR-Schweiz (Ja)	32%
IT-Schweiz (Ja)	29%

## Analyse

- › Zum heutigen Zeitpunkt hätte eine Mehrheit der Beschaffung neuer Kampfflugzeuge zugestimmt (**58%** vs. **39%**). Die Ja-Seite startet damit mit einem Vorsprung in die heisse Phase des Abstimmungskampfs.
- › Während sich die Bevölkerung in der Deutschschweiz (60% Ja vs. 36% Nein) und im Tessin (57% Ja vs. 38% Nein) klar für die Vorlage ausspricht, ist das Meinungsbild in der Romandie ausgeglichen (48% Ja vs. 47% Nein).
- › Meinungsbildung: Sechs von Zehn Stimmberechtigten sind entschieden, teilzunehmen und wollen bestimmt dafür oder bestimmt dagegen stimmen. Nur drei Prozent wollen teilnehmen, wissen aber nicht, was sie stimmen werden. Das spricht für eine mittel bis hoch fortgeschrittene Meinungsbildung.
- › Männer sind stärker für die Vorlage (64% Ja), als Frauen (50% Ja).
- › Während die Vorlage in den Städten kontrovers beurteilt wird, und die Ja-Seite nur einen geringen Vorsprung hat, reduziert sich die Nein-Seite auf dem Land und den Agglomerationen auf ein gutes Drittel der bisher mobilisierten Stimmberechtigten.
- › **Pro-Argumente:**
  1. Als neutrales Land ist die Schweiz auf eine eigene Luftwaffe und autonome Luftverteidigung angewiesen
  2. Zu einer Armee gehört auch eine Luftwaffe.
  3. Die Flotte ist in die Jahre gekommen und muss dringend ersetzt werden, ansonsten ist der Schweizer Luftraum ab 2030 ungeschützt.
- › **Contra-Argumente:**
  1. Das Geld soll in dieser Situation für andere Zwecke eingesetzt werden.
  2. Das Stimmvolk kauft eine Katze im Sack, niemand weiss, welcher Typ gekauft wird.
  3. Die Schweiz soll einen leichteren Kampfjet mit Vorteilen im Bereich Umwelt und Finanzen beschaffen.

## Kommentar

- › Wie der Vergleich zur Gripenabstimmung zeigt, ist die Ausgangslage in allen Bereichen deutlich Punkte besser. Diese Zustimmung muss man jedoch mit Vorsicht geniessen, es ist noch ein langer Weg bis zum Abstimmungssonntag. Der persönliche Einsatz der Komiteemitglieder in den kommenden Wochen wird entscheidend sein.
- › Insgesamt bestehen bei der Kampfjetbeschaffung deutliche Konfliktlinien, die soziologisch, sozioökonomisch, regional und politisch äussern. Diese Ausgangslage wird zu weiteren intensiven Debatten führen. Unser Engagement darf deshalb nicht abreißen und muss sich eher noch verstärken.
- › Die Stimmabsicht zeigt, dass schon viele Menschen wissen, was sie stimmen würden. Es liegt an uns, die Menschen dazu zu bewegen, zur Urne zu gehen. Wir müssen mit Mitglieder-mails, Standaktionen und Social Media dafür sorgen, dass unser Umfeld zur Urne geht.
- › Die Gegenseite wird sich nun voll auf die Kosten einschliessen. Hier werden wir aktiv dagegenhalten, dass das Geld aus dem Armeebudget stammt und nicht an anderen Orten fehlen wird. Dabei sagt ja auch niemand, die Bildungs-Milliarden führten geradewegs in den Sozialabbau oder wegen der Landwirtschaft gebe es zu wenige Kinderspielplätze. Aber sobald es ums Militär geht, heiligen für die GSoA sogar schiefste Bilder die hohle Hand. So funktioniert die Nein-Kampagne.
- › Der Kampagnenauftritt in der Romandie ist eben erst erfolgt und wurde noch nicht in der Umfrage erfasst. Wir sind deshalb zuversichtlich, dass wir auch die Bevölkerung in der Romandie noch auf unsere Seite ziehen können, damit wir in jeder Situation den richtigen Schutz haben.
- › Unser Hauptargument, dass es in jeder Situation den richtigen Schutz braucht, wurde nicht abgefragt. Wir müssen deshalb noch deutlicher hervorheben, dass alle Institutionen wichtig sind, die zu unserer Sicherheit beitragen: Polizei, Grenzwachtkorps, Feuerwehr, Ambulanz, Zivilschutz, Cybereinheiten und auch die Luftwaffe brauchen die notwendigen Mittel. Nur Flugzeuge können die Bevölkerung vor Gefahren aus der Luft schützen und den Luftpolizeidienst sicherstellen.
- › Wir müssen jetzt den Ersatz für unsere Flugzeuge ab dem Jahr 2030 aufgleisen. Neue Feuerwehrautos kauft man sich auch nicht erst dann, wenn das Haus brennt. Auch wenn die Flugzeuge über die Jahre modernisiert wurden, ist es wie bei einem Auto, welches seit 1978 immer wieder einen neuen Motor bekommen hat: es wäre untauglich für die polizeilichen Aufgaben.